

INFOBRIEF MIGRATION UND INTEGRATION IM LANDKREIS HEILBRONN

Juni 2025

Neues aus dem Sachgebiet „Integrationsplanung“

Fortschreibung des Integrationskonzepts für den Landkreis Heilbronn – Maßnahmenkatalog 2024

Das Integrationskonzept für den Landkreis Heilbronn aus dem Jahr 2016 wurde 2023/24 mit Beteiligung von verschiedenen Akteuren überarbeitet bzw. fortgeschrieben. Im Zuge dessen fanden Workshops statt – im Landratsamt mit Mitarbeitenden aus verschiedenen Ämtern, für alle Interessierten im Landkreis Heilbronn sowie zu fachspezifischen Themen. Die Ergebnisse des umfassenden Beteiligungsprozesses mit verschiedenen integrationsrelevanten Akteuren sind in einen Maßnahmenkatalog eingeflossen, der am 30.09.2024 im Sozialausschuss präsentiert wurde. Darin werden die Ziele und Herausforderungen im Hinblick auf verschiedene Handlungsfelder der Integrationsarbeit dargestellt sowie auf aktuelle und geplante Maßnahmen eingegangen. Den Maßnahmenkatalog können Sie [hier](#) unter Downloads herunterladen.

Veranstaltungshinweise

20.06.2025, 14:00 - 18:00 Uhr, Stuttgart Aktionstag zum Weltgeflüchtetenstag

Anlässlich des Weltgeflüchtetenstags lädt der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg zu einem Aktionstag im Stadtpalais Stuttgart ein. Gemeinsam mit zahlreichen Organisationen bieten das Freiwilligenzentrum Kaleidoskop Stuttgart und die Caritas Stuttgart einem breiten und diversen Publikum kreative Workshops, Infostände, Ausstellungen und mehr rund um das Thema Flucht und Migration an. Der Eintritt ist kostenlos, das Programm sowie weitere Informationen finden Sie [hier](#).

21.06.2025 – 12.07.2025 Sommer der Vielfalt



Die Antidiskriminierungsberatung Heilbronn (adi.hn) thematisiert auch 2025 wieder mit Kooperationspartner*innen aus dem Stadt- und Landkreis unterschiedliche Aspekte von Vielfalt in unserem Alltag und lädt dazu ein, sich im Rahmen von Workshops, Aktionen, Vorträgen und Kulturangeboten mit dem Thema Vielfalt unterhaltsam, kritisch, kreativ und empowernd auseinanderzusetzen. Für einige Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich, wie z. B. bei den folgenden:

- 24.06.2025, 17:00 Uhr: Empowermentworkshop für Frauen – Glaubenssätze erkennen und überwinden (begrenzte Teilnehmer*innenzahl)
- 28.06.2025, 10:00 Uhr: Kicken gegen Rassismus (Anmeldung bis 23.06.2025)

Weitere Informationen sowie das komplette Programm zum Sommer der Vielfalt finden Sie auf <https://vielfalt-staerken.de/>.

05.07.2025, 10:00 – 17:00 Uhr, Stuttgart Sommertagung des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg

Am Samstag, den 05.07.2025, findet in Stuttgart die Sommertagung des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg statt. Die Teilnehmenden erwarten ein vielfältiges Programm mit Vorträgen und Workshops. Die Veranstaltung ist kostenlos und richtet sich in erster Linie an Engagierte in der Geflüchtetenarbeit. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Jeden Mittwoch, 10:30 – 12:00 Uhr, Heilbronn Offene Sprechstunde des Jugendmigrationsdienstes des Kreisdiakonieverbands Heilbronn

Ab sofort bietet der Jugendmigrationsdienst (JMD) des Kreisdiakonieverbands Heilbronn eine Sprechstunde an. In dieser Zeit können sich junge Menschen (12 – 26 Jahre) mit Migrationshintergrund und deren Eltern ohne vorherige Terminvereinbarung mit ihren Themen an den JMD wenden. Also einfach vorbeikommen und klingeln! Weitere Termine können wie bisher telefonisch unter 07131 / 9644-802 oder per E-Mail an jmd@diakonie-heilbronn.de vereinbart werden. Alle Informationen zur Zielgruppe, dem Aufgabengebiet und Zuständigkeitsbereich des JMD des Kreisdiakonieverbands Heilbronn finden Sie [hier](#).

August & September aim-Sommerschule 2025

Die aim bietet in den Sommerferien eine einwöchige kostenlose Sommerschule für VKL-Schüler*innen der 7./8. Jahrgangsstufe an. Ziel der Sommerschule ist, schulische Defizite in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch zu überwinden und dabei den Spaß am Lernen neu zu entdecken. In Kombination mit einem abwechslungsreichen Freizeitprogramm verbringen die Schüler*innen mit externen Lehrkräften jeweils ganztägig die letzte Woche der Sommerferien gemeinsam. In einer Abschlussveranstaltung sind Familie und Freund*innen eingeladen, die erarbeiteten Ergebnisse zu bestaunen. Die Kurse finden in Kooperation mit den örtlichen Schulen sowie den regionalen Schulämtern statt und werden durch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg unterstützt. Die Sommerschule wird im Landkreis Heilbronn an zwei Standorten angeboten:

- 30.08.2025 – 05.09.2025: [Sommerschule Heilbronn](#)
- 08.09.2025 – 12.09.2025: [Sommerschule Eppingen](#)

Anmeldungen für die Sommerschule sind bis zum **31.07.2025** möglich. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Neues aus dem Bereich Migration und Integration

FuturE – Qualifizierungsprogramm für angehende Führungskräfte im Ehrenamt

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) startet ab dem **26.09.2025** das dreimonatige Qualifizierungsprogramm FuturE, das junge Engagierte zwischen 18 und 27 Jahren, die sich in einem Verein, einer Initiative oder Organisation engagieren und die mehr Verantwortung übernehmen wollen, auf dem Weg in eine ehrenamtliche Führungsposition begleitet. Bewerbungen für das Programm sind bis zum **02.07.2025** möglich. Weitere Informationen und den Link zum Bewerbungsformular finden Sie [hier](#).

Seminarprogramm für junge Migrant*Innen: MPs 2030 – Gestärkt im Engagement

Mit dem kostenlosen Seminarprogramm „[MPs 2030 – Gestärkt im Engagement](#)“ unterstützt IMPACT - Civil Society Research and Development e.V. junge Menschen, die nach Deutschland gekommen sind und sich gesellschaftlich engagieren. In regelmäßig stattfindenden Wochenendseminaren und Online-Veranstaltungen (**September 2025 – März 2026**) setzen sich die Teilnehmer*innen mit Zivilgesellschaft in Deutschland auseinander und entwickeln praktische Fähigkeiten, um eigene Projekte zu realisieren. Das Ziel ist, das Engagement in Vereinen, sozialen Bewegungen, Parteien und kommunalen Beiräten zu unterstützen. [Das Programm](#) richtet sich an junge Menschen im Alter von 18 bis 32 Jahren, die keine Staatsbürger*innen von EU-Mitgliedsstaaten sind und während der letzten zehn Jahre nach Deutschland gekommen sind. Die Fahrt- und Übernachtungskosten werden übernommen.

Interessierte können sich bis zum **20.07.2025** [bewerben](#). Am [25.06.2025](#) und [17.07.2025](#) wird es von **18:00 – 19:00 Uhr** eine Online-Infoveranstaltung geben, bei der alle Fragen zum Projekt und zur Bewerbung geklärt werden können.

Förderprogramme der DSEE

Die DSEE bietet momentan einige Förderungen an, unter anderem:

- **100xDigital**
Mit dem Programm 100xDigital unterstützt die DSEE auch 2026 in ganz Deutschland gemeinnützige Organisationen bei ihren Digitalisierungsvorhaben durch Qualifizierung, Beratung, Vernetzung und die Umsetzung eines eigenen Digitalprojekts mit Förderbudget. Die Bewerbung zum Interessensbekundungsverfahren, das der Antragstellung vorausgeht, ist bis zum **07.07.2025** möglich. Weitere Informationen zum Programm finden sich [hier](#). Außerdem findet dazu am **23.06.2025** eine Online- Informationsveranstaltung statt. Die Möglichkeit zur Anmeldung dafür finden Sie [hier](#).
- **Ehrenamt Gewinnen. Engagement Binden. Zivilgesellschaft Stärken.**
Um ehrenamtliche Strukturen zu stärken und die Ausübung bürgerschaftlichen Engagements zu erleichtern, fördert die DSEE im Rahmen des Programms „Ehrenamt gewinnen. Engagement binden. Zivilgesellschaft stärken.“ Projekte ehrenamtlich getragener Organisationen in strukturschwachen oder ländlichen Regionen mit bis zu 1.500 Euro. Anträge können fortlaufend gestellt werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Förderprogramm „Inklusion von queeren Geflüchteten und Migrant*innen stärken“

Der LSVD⁺-Verband Queere Vielfalt e.V. bietet aktuell gemeinsam mit der Robert-Bosch-Stiftung und der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld eine Projektförderung an, um die Beratungsstrukturen für queere Menschen mit Flucht- und/oder Migrationsgeschichte außerhalb der Ballungszentren zu stärken. Gesucht werden Projekte, die LSBTIQ*-Geflüchtete und Menschen mit Migrationsgeschichte in kleineren deutschen Städten und Landkreisen stärken. Es gibt bis zu 32.000 Euro für Angebote wie Beratung, Sprachkurse, Safer Spaces und mehr. Austausch und Vernetzung sind inklusive! Einen Antrag auf Projektförderung können gemeinnützige Organisationen mit Sitz in Deutschland stellen. Bewerbungen sind bis zum **31.07.2025** möglich. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Deutscher Nachbarschaftspreis 2025

Auch in diesem Jahr ist die [nebenan.de Stiftung](#) auf der Suche nach Projekten und Initiativen, die sich für lebendige und lebenswerte Nachbarschaften einsetzen und das gesellschaftliche Miteinander stärken. **Vom 03.06.2025 bis zum 18.07.2025** können sich nachbarschaftliche Initiativen und Projekte aus ganz Deutschland bewerben und bis zu 5.000 Euro gewinnen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Öffnung von Vereinen – wie Vereine wachsen können

Der Flyer der Integrationsoffensive Baden-Württemberg „Öffnung von Vereinen – wie Vereine wachsen können“ zeigt auf, wie die Öffnung von Vereinen gelingen kann. Es werden Hürden angesprochen und gute Praxisbeispiele vorgestellt. Die Projekte der [Integrationsoffensive Baden-Württemberg](#) sollen Kinder und Jugendliche, die Rassismus erleben, stärken und Rassismus Personen erklären, die ihn nicht erleben. Hürden zu Vereinen und Organisationen sollen dadurch sichtbar gemacht und ihre gesellschaftliche Teilhabe gestärkt werden. Sie können den Flyer [hier](#) herunterladen.

Mediendienst Integration:

„Rechtsextremismus als Standort-Risiko? Wie rechte Einstellungen Fachkräfte abschrecken“ – Neue Folge der Podcast-Reihe „Einwanderungsland“

Rechte Einstellungen in einer Region können ausländische Fachkräfte abschrecken. Das zeigt jetzt erstmals eine große Arbeitsmarkt-Analyse. Im Podcast erklärt die Forscherin Tanja Buch vom Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB), warum das besonders für den Osten ein Problem ist. Sie können die Folge [hier](#) anhören.

SVR-Reihe „Kurz & bündig“: „Ungleiche Bildungschancen“

Ein aktualisiertes Faktenpapier des Sachverständigenrats für Integration und Migration (SVR) liefert zentrale Befunde über die nach wie vor bestehende ungleiche Verteilung von Bildungschancen in Deutschland. Es werden zentrale Befunde zur Bildungsbenachteiligung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund zusammengestellt. Sie können das Faktenpapier [hier](#) herunterladen.

Schulen in der Migrationsgesellschaft

In der Ausgabe 04/25 der Zeitschrift [ifo-Schnelldienst](#) stellt das ifo-Institut unter anderem verschiedene Forschungen zur Rolle der Schule in der Migrationsgesellschaft vor. Es geht unter anderem um die Fragen, unter welchen Umständen Schüler*innen mit Flucht- oder Migrationshintergrund in der Schule erfolgreich abschneiden können

und welche Rolle Schulen selbst spielen können, um gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Sie können die Publikation [hier](#) herunterladen.

„Jung und vielfältig, aber noch nicht politisch beteiligt? Wege zu mehr politischer Partizipation für junge Menschen mit Zuwanderungsgeschichte“

Mithilfe qualitativer Interviews untersucht die Studie „Jung und vielfältig, aber noch nicht politisch beteiligt? Wege zu mehr Partizipation für junge Menschen mit Zuwanderungsgeschichte“ Teilhabechancen junger Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zwischen 15 und 35 Jahren. Hürden sind vor allem fehlende Zugänge zur Politik, Diskriminierungserfahrungen und die geringe Repräsentation der eigenen Gruppe. Um Teilhabe zu verbessern braucht es politische Bildungsarbeit in Schulen und außerschulischen Kontexten, Vorbilder in der Politik sowie Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit. Die Studie und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Ukrainische Geflüchtete in Deutschland: Teilhabe wächst, doch viele Hürden bleiben

Das BAMF informiert in einer [Pressemitteilung](#) mit dem Titel „Ukrainische Geflüchtete in Deutschland: Teilhabe wächst, doch viele Hürden bleiben“ über einen gemeinsamen Forschungsbericht des IAB, des Forschungszentrums des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) und des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin). Es zeigen sich Fortschritte bei der familiären und schulischen Situation, bei den Wohnungsbedingungen, der Arbeitsmarktintegration und den Deutschkenntnissen. Allerdings ist auch Handlungsbedarf bei der Kinderbetreuung, bedarfsgerechter Schulwahl sowie der Anerkennung von Abschlüssen aus dem Ausland erkennbar. Weitere Informationen finden Sie im [Forschungsbericht](#).

IAB-Kurzbericht: Demographischer Wandel und Arbeitskräftemangel – Ausländische Beschäftigte spielen eine wichtige Rolle auf dem Arbeitsmarkt

In einem aktuellen Bericht des IAB kommt dieses zu dem Schluss, dass ausländische Beschäftigte eine wichtige Rolle dabei spielen, den demographischen Druck durch das zunehmende Ausscheiden der Babyboomer Generation zu verringern. Ihre Zahl ist auf allen Anforderungsniveaus gestiegen, insbesondere im Helfer- und Fachkräftebereich. Sie können den Bericht [hier](#) herunterladen.

Jahresbericht der Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Rund 11405 Menschen haben sich 2024 an das Beratungsteam der unabhängigen Antidiskriminierungsstelle des Bundes gewendet. Verglichen mit dem Jahr 2019 hat sich die Zahl mehr als verdoppelt. Mit 43% der Fälle betreffen die meisten Anfragen nach wie vor rassistische Diskriminierung. An nächster Stelle folgt mit einem Anteil von 27% das Diskriminierungsmerkmal „Behinderungen und chronische Krankheiten“. Anfragen zu Diskriminierungserfahrungen wegen des Geschlechts oder der Geschlechtsidentität lagen in 24% der Fälle vor. Weitere Informationen sowie den Jahresbericht zum Download finden Sie [hier](#).

Rassismus und Diskriminierung in Deutschland – NaDiRa Monitoringbericht 2025

Der vom Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) herausgegebene Monitoringbericht 2025 des nationalen Diskriminierungs- und Rassismomonitors (NaDiRa) zeigt, dass rassistische Einstellungen nach wie vor in der deutschen Gesellschaft verbreitet sind. Zudem verdeutlichen die Ergebnisse, dass

Diskriminierungserfahrungen für viele Menschen zum Alltag gehören – und mit schlechterer mentaler Gesundheit und einem geringeren Vertrauen in Gesellschaft und Institutionen in Zusammenhang stehen. Rassismus zeigt sich nicht nur als individuelles Vorurteil, sondern als strukturelles Problem, das den gesellschaftlichen Zusammenhalt gefährdet und die Teilhabe bestimmter Gruppen systematisch einschränkt. Sie können den Bericht [hier](#) herunterladen.

Gerne nehmen wir Veranstaltungshinweise und Anregungen zum Infobrief entgegen! Anmeldungen zum Infobrief können Sie an Herrn Förderreuther richten: J.Foerderreuther@landratsamt-heilbronn.de.